

QUARTIERSMANAGEMENT Letteplatz

Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Auswahlverfahren

Projekt: Übergänge gestalten zwischen Grundschule und Oberschule

Ausgangssituation

Das Quartiersmanagementgebiet Letteplatz weist bei den schulbezogenen Indikatoren alarmierende Werte auf und nähert sich typischen Problemquartieren in der Innenstadt an. Der stetige Zuwachs von Familien mit geringem Bildungsstand schlägt sich in den Ergebnissen der vorschulischen Sprachstandsuntersuchungen nieder: 39,9 % der Schüler/-innen starten mit einem Sprachdefizit in ihr erstes Schuljahr. Bei 24,9 % der einzuschulenden Kinder sind die Testergebnisse in der Visuomotorik auffällig, diese Zahlen schließen sowohl Kinder deutscher als auch nicht-deutscher Herkunft ein.

Dass lediglich 25 % der Schüler/-innen der Reginhard-Grundschule im Lettekiez eine Empfehlung für das Gymnasium bekommen, deutet darauf hin, dass der Förderbedarf trotz Beschulung nicht abnimmt - im Gegenteil. Die Kinder, die vor dem Wechsel zu einer weiterführenden Schule stehen, weisen insbesondere im Themenbereich Naturwissenschaften große Defizite auf, die von einer neuen Oberschule nicht problemlos aufgefangen und ausgeglichen werden können.

Projektbeschreibung

Das Projekt sieht vor, alle Beteiligten, die sich mit Lernförderung beschäftigen, zugunsten einer besseren Zusammenarbeit zu vernetzen und Wege zu finden, wie sich einerseits die Übergangssituation zwischen Grund- und Oberschule zugunsten der Kinder verbessern kann und andererseits Jugendliche nachhaltig als MentorInnen in Grundschulen engagieren können. Als MentorInnen können sie authentisch aus ihren eigenen Erfahrungen über den Schulwechsel berichten und auf spielerische Art und Weise an Naturwissenschaften heranzuführen. Sie fungieren als Vermittler und Multiplikatoren. Sie werden geschult und in ihren Kompetenzen gestärkt.

Denkbar wäre im Rahmen der Qualifizierung der OberschülerInnen auch eine Zusammenarbeit mit StudentInnen aus pädagogischen Fakultäten.

Ziel

Hauptzielsetzung ist die Verbesserung der Übergangssituation zwischen der Reginhardschule und den Oberschulen aus der Region durch den Aufbau eines Netzwerkes zur sprachlichen, naturwissenschaftlichen und psychosozialen Förderung. Die SchülerInnen sollen bereits ab der fünften Klasse mit Blick auf den bevorstehenden Schulwechsel in ihren sozialen Kompetenzen, ihrem Selbstvertrauen und vor allem in ihren naturwissenschaftlichen Fertigkeiten weitergebildet und gestärkt werden.

Darüber hinaus sollen jugendliche OberschülerInnen zu MentorInnen qualifiziert werden, um auf einem soliden pädagogischen Niveau mit den GrundschülerInnen zu arbeiten und sie auf dem Weg in eine neue

Quartiersmanagement

Quartiersbüro
Mickestr. 14
13409 Berlin

Telefon 030 – 49 98 70 89 - 0
Telefax 030 – 49 90 70 89 - 9
E-Mail: team@qm-letteplatz.de

Bearbeiterin
Norma Ehlers
Telefon: 030 - 49 98 70 89 - 15
E-Mail: ehlers@qm-letteplatz.de

Datum
Berlin, den 16.03.16

Quartiersmanagement
Letteplatz

Mieterberatung Prenzlauer Berg -
Gesellschaft für Sozialplanung und
Mieterberatung mbH
Prenzlauer Allee 186, 10405 Berlin

 EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung
Investition in Ihre Zukunft

 EFRE
...eine Chance durch Europa!

 Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

 STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden

SOZIALE
 STADT

Bezirksamt
Reinickendorf | Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Umwelt | **berlin** Berlin

Schule tatkräftig zu unterstützen.

Das Projekt soll Lernerfolge bei Kindern mit nicht ausreichenden Deutschkenntnissen fördern und in Kooperation mit Oberschulen der Region das soziale Engagement bei interessierten Jugendlichen stärken. Zusätzlich sollen Eltern erreicht und an das Projekt und seine Themen gebunden werden, um auch die Elternarbeit in den Einrichtungen weiterzuentwickeln.

Voraussetzungen

- Erfahrungen in der Zusammenarbeit, Begleitung und Schulung von Jugendlichen zu wegbegleitenden MentorInnen
- ausgewiesene Kenntnisse und Erfahrungen in der Konzeption und Durchführung von adäquaten Projekten
- Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen
- hohe interkulturelle Kompetenz

Projektzeitraum

Sommer 2016 – Dezember 2018

Projektfinanzierung

Das Projekt wird aus dem Programm Soziale Stadt finanziert. Für das Projekt stehen Fördermittel in Höhe von maximal 12.000 Euro für das Jahr 2016 sowie maximal je 17.000 Euro für die Jahre 2017 und 2018 zur Verfügung. Mit diesen Mitteln sind alle erforderlichen Sach-, Honorar- und Personalkosten zu decken.

Einzureichende Unterlagen

- Detailliertes Maßnahme- und Durchführungskonzept unter Nutzung der Projektskizze (s. Anlage). Bei Bedarf können Sie Anlagen beifügen.
- Detaillierter Finanzplan unter Nutzung des Kosten- und Finanzplanes (s. Anlage).
- Selbstdarstellung und Nachweis der fachlichen Qualifikationen des eingesetzten Personals und Referenzen

Bewerbungsfrist

Die Unterlagen sind bis spätestens zum Dienstag, **29.03.2016**, 12:00 Uhr, beim Quartiersmanagement Letteplatz per E-Mail unter team@qm-letteplatz.de einzureichen. Für Rückfragen steht Ihnen das Quartiersmanagement Team unter der Telefonnummer 030 499 870 89 15 gerne zur Verfügung.

Vorstellungsgespräch

Bitte reservieren Sie sich Mittwoch, den **06.04.2016** für ein eventuelles Vorstellungsgespräch.

Hinweise

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um eine Interessensbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Bei Projekten mit Angeboten für Kinder und/oder Jugendlichen, die mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII vergleichbar sind, ist insbesondere der neue § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) zur Sicherung des Kinderschutzes zu beachten. Für

Personen, die beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise kinder- oder jugendnah tätig sind oder tätig werden sollen, ist ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Die entsprechenden Kosten sind bei der Projektkalkulation einzuplanen.

§ 44 AV LHO Anlage 1 (ANBest-P)

1.3 Der Zuwendungsempfänger darf seine Beschäftigten finanziell nicht besser stellen als vergleichbare Dienstkräfte im unmittelbaren Landesdienst Berlins, insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als nach den für das Land Berlin jeweils geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über- oder außertarifliche Leistungen nicht gewährt werden.

Die eingereichten Projektskizzen werden einem Auswahlgremium vorgestellt, in dem die Steuerungsgruppe des Quartiersmanagements, ggf. auch relevante Fachämter des Bezirksamtes und auch Mitglieder des Quartiersrats vertreten sind. Dieses Gremium trifft im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel die Vergabeentscheidung. Der Antragsteller erklärt sich damit einverstanden, dass das Angebot und die darin enthaltenen - auch personenbezogenen - Daten an das für das Projekt zuständige Auswahlgremium zu oben beschriebenem Zweck weitergegeben werden.